



Mitteilungen

Beilage zur BiblioTheke Heft 3 und 4/2010

Mitteilungen

aus der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit in der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Beilage zur BiblioTheke Heft 3 und 4/2010

Fachstelle Katholische Büchereiarbeit
Jahnstr. 32
70597 Stuttgart
e-mail: buechereiarbeit@bo.drs.de

	Telefon:	e-mail:
Uschi Ermers:	0711/9791-2711	uermers@bo.drs.de
Yvonne Conradi:	0711/9791-2719	yconradi@bo.drs.de

Fax: 0711/9791-2744
Im Internet: www.fachstelle-medien.de

Redaktion: Uschi Ermers

Lebendige Büchereiarbeit Pressespiegel 2009

„Menschen – Bücher – Begegnungen“ in den KÖBs in unserer Diözese zeigt der neue Pressespiegel 2009, der diesen Mitteilungen beiliegt. Im vergangenen Jahr haben 1.500 Veranstaltungen in den KÖBs unserer Diözese stattgefunden. Dazu wurden Ankündigungen veröffentlicht, Presseartikel geschrieben und die Vertreter der Presse kamen auch persönlich vorbei, um über die Arbeit der Büchereien zu berichten.



Im beiliegenden Pressespiegel 2009 finden Sie wieder ein breites Spektrum der unterschiedlichen Aktionen: Buchausstellungen, Vorlesestunden, Bilderbuchkino, literarische Gesprächskreise, „Eine Reise mit dem kleinen Prinzen“, Lieder- und Balladenabend, Märchenreisen, Lesenächte, Theater, Lesungen mit Autoren oder Autorinnen, Büchereifrühstück mit neuen Büchern... Erfreulich sind auch die vielen Berichte von bibfit-Aktionen. Aber sehen Sie selbst!

Wir hoffen, Sie finden beim Blättern Anregungen für die eigene Arbeit. Sollten Sie Fragen zu einer Veröffentlichung oder Veranstaltung haben, melden Sie sich bitte bei der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit. Wir stellen den Kontakt zum Büchereiteam her.

Der Pressespiegel lebt von den Veranstaltungen und der Arbeit der Büchereimitarbeiterinnen und –mitarbeiter. Es ist schön, dass viele Büchereiteams uns regelmäßig die Darstellung Ihrer Arbeit zukommen lassen. Ihnen möchten wir ein herzliches Danke sagen; für die geleistete Arbeit und für das Zusenden der Artikel und Handzettel!

Eine herzliche Bitte: senden Sie uns (weiterhin) alles zu, was Ihre Arbeit dokumentiert!

Sie geben Anregungen für andere Büchereien und helfen uns, das vielfältige Leben in den Büchereien – abgesehen von den „trockenen“ Statistikzahlen – nach außen zu vermitteln und darzustellen.

Bilderbuchkino – Medienliste 2010

Vorlesen mit Bilderbuchkino: Das Betrachten der großflächigen "Lichtbilder" im verdunkelten Raum regt die Fantasie der Kinder an und macht Lust auf die weitere Beschäftigung mit dem Dargestellten. Das Bilderbuchkino bietet reichlich kreativen und handlungsorientierten Spielraum, fördert die Wahrnehmung und Konzentrationsfähigkeit und animiert zum Lesen.



Den Mitteilungen liegt eine aktuelle Liste mit allen Bilderbuchkinos bei, die Sie im Ökumenischen Medienladen kostenlos entleihen können. Die „Bilderbuchkino – Medienliste 2009“ ist damit überholt und kann zum Altpapier gegeben werden.

Eine Arbeitshilfe mit Hinweisen und Tipps zur Durchführung eines Bilderbuchkinos müsste in jeder Bücherei vorhanden sein oder kann in der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit angefordert werden.

**„Der Inbegriff von Dorfkultur“
Die KÖB St. Verena in Rot an der Rot im Kirchenmagazin „Alpha & Omega“**

Das Kirchenmagazin Alpha & Omega stellt Katholische Büchereien in einem kleinen Film vor. Gedreht wurde in Rot an der Rot in der KÖB St. Verena. Der Film ist 3.23 Minuten lang. Wenn Sie möchten, können Sie ihn im Internet ansehen. Einen direkten Link dazu finden Sie auf der Homepage unserer Fachstelle www.fachstelle-medien.de. Dort bitte links auf „Büchereiarbeit“ klicken.

Die halbstündige Gesprächssendung „Alpha & Omega“ mit Gästen aus Kirche, Verbänden und Gesellschaft. „Alpha & Omega“ wird im Auftrag der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Erzdiözese Freiburg von privaten Fernsehsendern in Baden-Württemberg im Kabel und europaweit über Satellit ausgestrahlt.



Auf der Internetseite der Diözese Rottenburg-Stuttgart gibt es regelmäßig kleine Filme, die über die verschiedensten Aktivitäten unserer Diözese berichten. (Zu finden auf www.drs.de unter „DRS Media“.) Dort kann auch über Aktionen unserer KÖBs berichtet werden.

- Wir freuen uns über Hinweise auf interessante Veranstaltungen in Ihren Büchereien, die wir an die Redaktion von DRS-Media weitergeben können. Wenn Interesse besteht, kommt unsere Redakteurin zu Ihnen und bringt Ihre Aktion mit einem Film ins Internet. Gelegentlich können wir auch auf der Internetseite der Diözese auf eine schöne Veranstaltung in einer Bücherei hinweisen. Dazu benötigen wir von Ihnen einen Text/Veranstaltungshinweis und ein digitales Bild. (Bitte per Email an uns senden: buechereiarbeit@bo.drs.de .)



**„Perspektivwechsel mit Literatur“
Dritte Werbe-Postkarte für Katholische Öffentliche Büchereien**



Zum dritten Mal haben wir für alle Katholischen Öffentlichen Büchereien eine Werbepostkarte zur breiten Verteilung produziert, die auf die Arbeit der KÖBs und der Büchereiteams aufmerksam machen soll. Motiv und Text der Karte machen in diesem Jahr auf die Bildungschancen der Literaturgesprächskreise aufmerksam.

Auszug aus unserer Pressemitteilung:

„In der Literatur spiegeln sich existentielle Fragen der jeweiligen Zeit wider“ sagt Uschi Ermers, Leiterin der Fachstelle Katholische Büchereiarbeit. „Miteinander lesen und über das Gelesene ins Gespräch zu kommen ermöglicht Perspektivwechsel für Menschen, die sich mit den Fragen des Lebens und des Glaubens auseinandersetzen wollen.“ Die KÖBs stellen mit einem Bestand von über 500 000 Medien nicht nur aktuelle Literatur zur Verfügung sondern schaffen mit geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen an vielen Orten auch Raum für die Begegnung mit Literatur und Menschen.

Die Postkarte kann auch über den Buchsonntag hinaus eingesetzt werden. Wenn Sie eine größere Stückzahl verteilen möchten: bitte geben Sie Ihre Bestellung an Frau Conradi. Sie können auch im Laufe des nächsten Jahres Postkarten nachbestellen – z.B. um gezielt für eine Veranstaltung zu werben.

Im Frühjahr konnten wir die Arbeit der KÖBs im Diözesanrat vorstellen. Dafür bedanken wir uns bei allen Mitgliedern des Diözesanrates mit einer Postkarte mit gleichem Motiv und dem auf der nächsten Seite abgedruckten Text.

Damit Sie vorplanen können: wir werden diese Aktion im Jahr 2011 erneut durchführen und Ihnen vor dem Buchsonntag wieder eine Postkarte (mit neuem Motiv) zuschicken.





Perspektivwechsel mit Literatur

 Katholische
Öffentliche Büchereien

„Bücher lassen uns Entdeckungen machen, neue Perspektiven erfahren, durch die wir anders denken und sehen lernen, durch die sich unsere Horizonte und Maßstäbe weiten, durch die wir uns selbst, die Menschen, die Welt – und auch Gott selbst neu begreifen können.“

Bischof Dr. Fürst am KÖB-Diözesanitag 2009

Wussten Sie, dass sich im Jahr 2009 über 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in **Literaturgesprächskreisen** getroffen haben, um miteinander zu lesen und zu diskutieren? Die 200 **Katholischen Öffentlichen Büchereien** ermöglichen damit an vielen Orten **Begegnungen mit Menschen und Büchern**, die den Horizont erweitern.

Wir danken dem Diözesanrat, dass wir die Büchereiarbeit im März vorstellen durften und freuen uns auch weiter über Ihre Unterstützung.



Uschi Ermers
Leiterin der Büchereiarbeit



Christian Kindler
Fachreferent Medienkultur

Diözese //
**ROTTENBURG-
STUTTGART**

www.fachstelle-medien.de/buechereiarbeit



**„catShop“
Plakate, Einladungen, Flyer – mit wenig Aufwand kostenfrei gestalten**

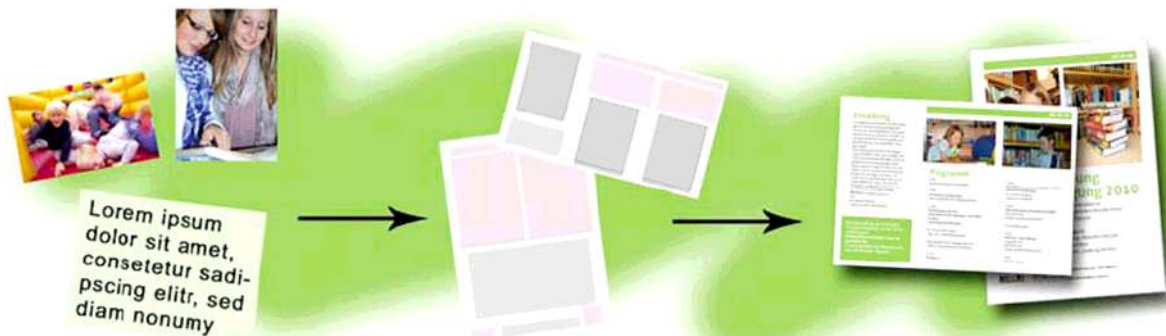
Wir möchten Sie heute mit einem neu entwickelten Webangebot zur Erstellung qualitativ hochwertiger Druckerzeugnisse für Ihre Bücherei bekannt machen.

Die Probleme kennen Sie alle: Wie komme ich auf die Schnelle an ein Plakat, eine Einladung zu einer Veranstaltung oder einen Flyer, in dem ich das Angebot unserer Bücherei professionell vorstellen kann. Mit dem neuen Webangebot <http://buechereiarbeit.catshop.net> ist dies nun in Zukunft mit wenig Aufwand und für Sie kostenfrei möglich. Der Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit und Werbung“ der Fachkonferenz des Borromäusvereins hat sich im letzten Jahr mit diesem Problem beschäftigt. In enger Zusammenarbeit mit einer Fachfirma im Bereich web-to-print-Software (catShop) entstand so in ständiger Abstimmung mit den Büchereifachleuten das neue Webangebot.

Von nun an können Sie mit Ihrer Katholischen Öffentlichen Bücherei aus vorgefertigten Vorlagen und bereitgestellten Bildern und Logos Ihr individuelles Plakat, Ihren Flyer und Ihre Einladung ohne zusätzliche Software schnell erstellen. Sie können das fertige Produkt dann entweder am heimischen PC-Drucker ausdrucken oder als hochauflösende Druckdatei an eine Druckerei weiterleiten.

Sie benötigen dazu Ihren Internetzugang, den kostenlosen Adobe Acrobat Reader und einen der aktuell gängigen Internetbrowser (Firefox, Internet Explorer, Safari, Opera) in der jeweils aktuellen Version. Die Bildrechte im bereits bestehenden Angebot sind geklärt und die Nutzung dieser Bilder ist frei. Sie können die erstellten Vorlagen abspeichern und immer wieder für spätere Gelegenheiten aktualisieren und bearbeiten.

Alle Vorlagen wurden im gleichen Design entworfen, so daß Sie optisch zueinander passen und auch für Ihre KÖB einen hohen Wiedererkennungswert garantieren.



Aktuell gibt es ein Angebot über einen Briefbogen, zwei unterschiedliche Flyer-Typen und Plakate in den Formaten DIN A4 und DIN A3. Weitere Vorlagen sollen später folgen. Ein Handbuch unterstützt die Nutzer beim Kennenlernen und Ausprobieren des Systems. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 36 in der BiblioTheke 4/2010.

Das Handbuch finden Sie auch auf unserer Homepage zum Download. Selbstverständlich stehen wir Ihnen in der Fachstelle für alle weiteren Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir hoffen sehr, mit diesem gänzlich neuen Angebot zur Erstellung von Druckprodukten, die Professionalität Ihrer Arbeit vor Ort weiterhin fördern zu können.

So geht es:

1. Zunächst müssen Sie sich bei <http://www.buechereiarbeit.catshop.net/anmelden.php> als neuen Benutzer anlegen. Dazu benötigen Sie eine E-Mail-Adresse und die 6stellige Kundennummer der Bücherei beim Borromäusverein.
2. Sie erhalten eine Email mit einem Link, über den Sie Ihre Anmeldung noch einmal bestätigen müssen. Ihre Freischaltung für catShop erfolgt spätestens am nächsten Werktag.
3. Dann können Sie sich mit den Möglichkeiten der Software vertraut machen. Sie finden auf der Homepage schon einiges an Bildmaterial und Logos, die zur Gestaltung benutzt werden können, z.B. das Logo der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
4. Laden Sie das Handbuch als nützliche Benutzungshilfe herunter.
5. Stellen Sie für Ihren Bedarf eigenes Bildmaterial zusammen: Das Logo der Bücherei, wenn vorhanden, das der Pfarrgemeinde oder des entsprechenden Trägers, Fotos und weitere Grafiken.
6. Das digitale Material muss mindestens 500 Pixel groß sein und kann die Dateitypen JPEG, cmyk oder Adobe-rgb haben.
7. Senden Sie unserer Fachstelle Ihre Logos, Fotos, Grafiken per E-Mail-Anhang an Frau Conradi (yconradi@bo.drs.de), sie leitet Ihr Material an den Borromäusverein weiter, wo es in die Software integriert wird, so daß Sie darauf zugreifen können.
8. Sie wissen bestimmt, dass es ein paar Dinge juristischer Art zu beachten gilt: Urheberrechte von Logos; Erlaubniserteilung für die Veröffentlichung von Fotos mit Menschen darauf. Dazu sind zwei Formulare auszufüllen:
 - a) Formular "Bildfreigabe für buechereiarbeit.catshop.net".
 - b) Vertrag zur Bildfreigabe zwischen fotografierten Personen und dem/der Fotografen/-in. Dadurch sichern Sie sich ab, dass Fotos von Personen (bei Kindern und Jugendlichen besonders wichtig) zur Erstellung von Flyern und Plakaten benutzt werden dürfen.Bei Bedarf, füllen Sie die Formulare bitte aus und senden Sie sie mit Ihrer Unterschrift an die Fachstelle, zu Händen von Frau Conradi.

Beide Formulare liegen den Mitteilungen bei. Sie können Sie auch jederzeit im Service-Bereich auf unserer Homepage als Download finden.

<p>BASIS 12- Intensivwochenende im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen 04. – 06. Februar 2011</p>

Anfang Februar findet wieder ein BASIS 12-Intensivwochenende im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigshafen/Rhein statt; es wird in Kooperation der katholischen Büchereifachstellen der (Erz-) Diözesen Freiburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart und Speyer durchgeführt.

Der Kurs beginnt am Freitag, 04. Februar, um 17.00 Uhr und endet am Sonntag, 06. Februar nach dem Mittagessen (ca. 13.15 Uhr). Wir haben nur eine begrenzte Teilnehmer/innenzahl, so dass wir die vorhandenen Plätze in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sollten wir alle Plätze vergeben haben, bekommen Sie sofort Nachricht von uns. Ein Anmeldeformular liegt den Mitteilungen bei. Anmeldeschluss: 15.12.2010!

Die Teilnahme ist für KÖB-Mitarbeiter/innen aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart kostenlos. Die Fahrtkosten können leider nicht von der Diözese erstattet werden und sollten durch die jeweiligen Kirchengemeinden erstattet werden.



BASIS 12 Intensivkurs in Ludwigshafen/Rhein

BASIS 12 ist ein **Grundausbildungskurs** für ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Katholischen Öffentlichen Büchereien. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sollte daran teilnehmen. Das Ausbildungsprogramm umfasst **12 Unterrichtseinheiten**, die an diesem Wochenende **als Intensivkurs** angeboten werden. Vermittelt und gemeinsam erarbeitet werden Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten zu vielen Themen rund um die Bücherei. Und natürlich gibt es genügend Zeit zum Austausch mit anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, viel Zeit für Fragen aller Art... und auch viel Spaß beim gemeinsamen Miteinander. **Veranstalter** sind die Fachstellen für katholische Büchereiarbeit in den (Erz-)Bistümern Freiburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart und Speyer. Die **Kursorganisation** und **Tagungsleitung** liegt in diesem Jahr bei Frau Sabine Piontek, Fachstelle Freiburg.

Das (vorläufige) Programm

Freitag, 04. Februar 2011

Anreise

17.00 Uhr **Begrüßung und Kurseinführung**

18.00 Uhr *Abendessen im Speisesaal*

19.00 Uhr **Die Katholische Öffentliche Bücherei – vom Selbstverständnis bis zum Ehrenamt (UE 1, 2, 12)**

anschließend *Drachenklause*

Samstag, 05. Februar 2011

08.00 Uhr *Frühstück im Speisesaal*

09.00 Uhr Treffen im Plenum:
Medienangebote der Bücherei (UE 3)

10.00 Uhr *Kaffeepause im Foyer*

10.15 Uhr Aufteilung in 2 Gruppen:

① **Ausleihe und Benutzung (UE 10)**

② **Von der ausleihfertigen Bearbeitung bis zur Katalogisierung (UE 7+9)**

11.15 Uhr Wechsel der Gruppen s. Angebot um 10.15 Uhr

12.30 Uhr *Mittagessen im Speisesaal*

14.00 Uhr Treffen im Plenum und Aufteilung in zwei Gruppen:

① **Kindersachbücher (UE 5)**

② **Bestandsaufbau, Medienauswahl u. –beschaffung (UE 6)**

15.15 Uhr *Kaffeepause im Speisesaal*

15.45 Uhr Wechsel der Gruppen s. Angebot um 14.00 Uhr

17.00 Uhr *Pause*

17.15 Uhr **Geld ist ein rein mentales Problem**

18.00 Uhr *Abendessen im Speisesaal*

- 19.30 Uhr **Gottesdienst in der Hauskapelle**
- 20.15 Uhr **Räume & Träume. Büchereiraum, Aufstellung und Präsentation von Beständen. (UE 8)**
- anschließend *Drachenklause*

Sonntag, 06. Februar 2011

- 08.00 Uhr *Frühstück im Speisesaal*
- 09.00 Uhr **Literarischer Gesprächskreis (UE 4)**
- 10.45 Uhr *Kaffeepause im Foyer*
- 11.00 Uhr **„Unser Image von heute ist unser Geld von morgen.“ Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungsangebote (UE 11)**
- 12.15 Uhr *Rückblick und Ausblick*
- 12.30 Uhr *Mittagessen, anschließend Abreise*

**BVS – Bibliotheksverwaltungssystem aktuell
Neue Fachstellen CD 2010/2011**

Die neue Fachstellen-CD 2010/2011 wird bereits Anfang Dezember geliefert. Sie enthält das aktuelle Programm-Update für BVS. Bitte installieren Sie diese neue Programmversion unbedingt sofort! Sie gewährleistet, dass die Jahresstatistik ordnungsgemäß bearbeitet werden kann.

Das bietet Ihnen die CD zusätzlich zur aktuell freigegebenen Programmversion: Datenpools zur Katalogisierung und zur Erfassung von Medienbeständen (besonders hilfreich, wenn Sie von Karteikarten auf EDV umstellen).

Jede KÖB, die BVS über unsere Bistums-Lizenz einsetzt bekommt die CD von uns zugeschickt.

Weitere Hinweise zu BVS:

- Denken Sie daran, auf ein aktuelles Betriebssystem zu wechseln. IBTC hat die Unterstützung für Windows 95, 98, 98SE, ME, NT und Windows 2000 eingestellt, da diese Betriebssysteme massive Probleme mit der neuesten Programmversion von BVS aufweisen.
- Setzen Sie bitte unbedingt die aktuelle BVS-Software in der Version 5 ff ein. Das ist wichtig für die Erstellung der Jahresstatistik, aber auch für eventuelle Supportfälle. Hilfe bei Fragen und Problemen können Sie von uns nur für die jeweils aktuelle Software bekommen.

bib-Help-Bibliotheksforum

Hier noch einmal – für alle, die es noch nicht kennen sollten – der Hinweis auf das kostenlose Anwenderforum für BVS. Unter www.bibhelp.de finden Sie aktuelle Handreichungen, Anleitungen und Tipps zu unterschiedlichen Fragen und Themen zum Download und Nachschlagen. Wenn Sie nicht weiter wissen, können Sie hier Ihre Fragen ins Forum stellen. Sie können aber auch Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen mit BVS einbringen und an andere Anwender weitergeben. bib-Help ist offen für alle Büchereimitarbeiter/innen, die sich näher mit der Software BVS auseinandersetzen wollen. Eine kurze Anmeldung genügt, um auf das Forum und die anderen Hilfsangebote zugreifen zu können.

**Schwerpunktthema „Ehrenamt in der Bücherei“
BiblioTheke 4/10 zum Weitergeben an Ihre Verantwortlichen**



Die aktuelle Ausgabe der BiblioTheke hat den Schwerpunkt „Ehrenamt in der Bücherei“. Vielleicht interessiert dieses Thema auch Ihren Kirchengemeinderat?

Wenn Sie diese Ausgabe der BiblioTheke an Ihre Kirchengemeinderäte oder an andere Menschen verteilen möchten: bitte melden Sie sich bei Frau Conrad!

Wir senden Ihnen gerne weitere Exemplare zur Weitergabe zu.

Inhalt	4/2010
	<u>4</u> Ehrenamtliches Engagement fordert Veränderungen! <i>Hadwig Müller</i>
	<u>9</u> profiliert, ausgebildet, engagiert – Ehrenamtsprofile <i>Claudia Auffenberg</i>
	<u>12</u> Zum Wandel im Ehrenamt – Drei Thesen und mehr <i>Lothar Ganter</i>
	<u>17</u> Kulturarbeit mit Breitenwirkung <i>Thomas Sternberg</i>
	<u>20</u> Wir sind besser, als wir glauben – Coaching <i>Sonja Bluhm</i>
	<u>23</u> Mein Ehrenamt ist mir wichtig, weil ... <i>Statements von KÖB Mitarbeitern</i>
	<u>28</u> Ganz schön kompetent – Qualifikation durch Ehrenamt <i>Leoni Heister, Anne Cebulla</i>
	<u>32</u> Sparkommissar Ehrenamt oder Gewinn für die Gesellschaft <i>Ralph Deifel</i>
	<u>37</u> Erlebtes und gelebtes Ehrenamt in Lennestadt <i>Hubert Vitt-Wagener</i>
	<u>39</u> How do you do? Borro packt englische Literaturpakete <i>Beate Mainka und Ulrike Fink</i>
	<u>41</u> Praxisberichte
	- Vom Baum zum Buch <i>KÖB St. Ägidius, Wolfert</i>
	- Welttag des Buches <i>KÖB Lesespaß St. Sebastian, Michelstadt</i>
	<u>44</u> Literatur-Praxis: Der Fall Neruda <i>Gabriele von Siegroth-Nellessen</i>

Deutscher Jugendliteraturpreis 2010

Auf der Frankfurter Buchmesse wurden die diesjährigen Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises bekanntgegeben. Der Preis soll die Entwicklung der Kinder- und Jugendliteratur fördern und zur Diskussion herausfordern. Die Auszeichnung der Bücher soll Kinder und Jugendliche zur Begegnung mit Literatur anregen. Folgende Titel wurden prämiert:

In der Sparte **Bilderbuch**:



Stian Hole: **Garmans Sommer**

Aus dem Norwegischen von Ina Kronenberger

Carl Hanser Verlag

ISBN 978-3-446-23314-0, € 14,90

Jurybegründung

Es ist Garmans letzter großer Sommer vor dem allerersten Schultag! Aber fühlt er sich bereit? Wenn er sich mit den Nachbarzwillingen vergleicht, wird Garman bang: Hanne und Johanne haben nämlich schon Zahnlücken, können komplizierte Wörter schreiben und sind auch im Radfahren und Tauchen versiert. Bei Garman wackelt kein einziger Zahn, und so fühlt er sich mulmig, wenn er an die Schule denkt.

Zu seinem Glück begleiten ihn wie jedes Jahr auch in diesem letzten Sommer vor dem großen Einschnitt seine drei alten Tanten. Sie werden zu Studienobjekten für Garmans Überlegungen zu Angst, Tod und Vergänglichkeit. Garman untersucht ihre Falten, sieht ihre künstlichen Zähne, die ebenso lose sind, wie seine eigenen festsitzen, fragt nach, ob sie jemals Kind waren und ob sie bald sterben. Und vor allem fragt er die Tanten nach ihren Ängsten, um seine besser zu verstehen. Die Antwort von Tante Borghild, die Angst vor dem Tod hat, ist für Garman aufschlussreich und er versteht auch, dass Tante Augusta keine Angst hat, weil sie altersdement ist: „Wer alles vergisst, hat auch vor nichts mehr Angst.“ Andere Ängste der Großen wiederum sind ihm ganz unverständlich, wie etwa die Angst von Tante Ruth vor dem Winter, den Garman seinerseits mit purem Vergnügen assoziiert. Haben auch seine Eltern Angst? Ja, Garmans Mama fürchtet sich, weil Garman demnächst alleine den Schulweg gehen wird – und vorm Zahnarzt. Und Garmans Papa ist besorgt, Frau und Kind während seiner Konzertreisen zurückzulassen und davor, beim Geige spielen Fehler zu machen. Und Papa weiß das Unbegreifliche, nämlich dass alle Angst haben, sogar die Garman so furchtlos erscheinenden Zwillingsschwestern.

Bild und Text in Stian Holes sorgfältig durchgestaltetem Bilderbuch variieren die Themen Angst und Vergänglichkeit im Dialog der Generationen auf eine für Kinder nachvollziehbare Weise. Denn Hole versteht es, Angst in Bildern darzustellen, ohne zu erschrecken, den Tod zu illustrieren, ohne zu verstören. Die intelligente symbolische Sprache seiner bewusst mit Retro-Elementen durchzogenen Bilder legt die uns vertraute Collagetechnik noch einmal neu aus. Der Illustrator mischt digital bearbeitete Fotos mit nostalgischen floralen Dessins, grafische Formen mit malerischen Elementen oder vorgefundene Materialien mit fotorealistisch Gemaltem auf Hintergründen, die wie gebeiztes Sperrholz wirken. Stets führt Hole eine genaue Bildregie: Die Köpfe etwa der in den Boden versinkenden Tanten mit ihren Schmetterlingsflügeln sind ein subtiles Bild für den Tod einerseits und die Verwandlung in eine andere Existenz andererseits. Die Dominanz der Köpfe lenkt alle Aufmerksamkeit auf die für Garman vertraut-freundlichen Gesichter der Tanten. Mit Eye-Catchern wie der Röntgenaufnahme von den Schmetterlingen in Garmans Bauch führt Hole die Augen und die Gedanken seiner Leser dorthin, wo es wichtig ist. Raum ist in diesen Collagen auch für humorvolle Einfälle, etwa bei Tante Ruth mit Skater-Mütze auf einem Board, das Garman ihr leihen würde, falls sie die befürchtete Gehhilfe benötigt. Dieser Humor durchzieht auch den von Ina Kro-

nenberger hervorragend übersetzten Text, der teilweise in knappen, eher lakonischen Sätzen und dann auch wieder sehr poetisch gefasst ist.

Dieses ganz besondere Bilderbuch zeigt, dass man über Angst sprechen muss und dass man ihre Arten und Formen besser verstehen kann. Doch wegreden lässt sie sich nicht. Und so bleibt es zwar dabei, dass Garman sich mulmig fühlt, wenn er an den nächsten Tag, seinen ersten Schultag, denkt. Aber er weiß auch, dass diese Angst zum Leben gehört.
Ab 6 Jahren

In der Sparte **Kinderbuch**:



Jean Regnaud (Text), Émile Bravo (Illustration)

Meine Mutter ist in Amerika und hat Buffalo Bill getroffen

Aus dem Französischen von Kai Wilksen. Lettering von Michael Hau

Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-77790-4 € 17,90

Jurybegründung

Manchmal fallen Abschiede so schwer, dass man sich deren Realität nicht einfach so eingestehen kann – so geht es dem kleinen Jean. In 14 Kapiteln mit je eigenen, stets die Atmosphäre prägenden Grundfarben erzählen der Text und die Bilder über Jeans Alltagsleben authentisch aus dessen eigener Sicht im Kontext der 1970er Jahre. Drei Handlungsstränge verknüpft die Geschichte: Jeans

Wunschvorstellung, die tote Mutter befände sich auf einer Weltreise, Jeans Familienleben und schließlich die Welt der Schule.

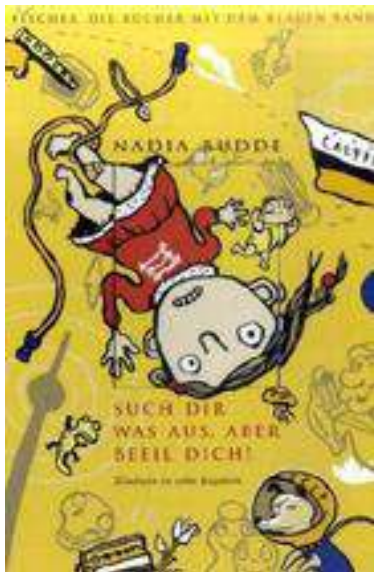
In der historischen und kulturellen Distanz realisiert sich die Doppeladressierung des Buches, die bei jungen Lesern die Phantasie anregt und sie zum Deuten auffordert – auch zum Nachdenken und Fragenstellen über die Kindheit der eigenen Eltern. Jean erlebt nun nicht gerade eine „Bilderbuchkindheit“: Kindermädchen ersetzen die Mutter und es dauert, bis Yvette gefunden ist, bei der sich die Kinder wohlfühlen können. Der strenge Vater verbreitet mit seinen ewigen Korrekturen und Maßregelungen eine unbehagliche Stimmung bei den gemeinsamen Mahlzeiten. Wie die Darstellung des Familienlebens ist auch die des Schullebens von aller Verzauberung der Kindheit frei und zeigt die vielen Ängste, die Jean bewegen: das Gefühl, nicht dazu zu gehören, oder die Sorge, vom Schulpsychologen in die Sonderschule geschickt zu werden. Auf allen Bild- und Textebenen arbeitet *Meine Mutter ist in Amerika* mit der Verschränkung von an der Oberfläche liegenden Erlebnissen mit dem in der Tiefenstruktur verarbeiteten Erleben. Hier wird der Leser mit komplexen Beziehungsstrukturen konfrontiert und mit unterschiedlichen Wegen, den Verlust zu kompensieren.

Damit stellt die Graphic Novel eine hervorragende Möglichkeit des Deutungsspielräume eröffnenden Erzählens dar. Jean Regnaud und Émile Bravo verstehen es, sie auf versierte und subtile Weise auszuschöpfen. Denn erst durch das Miteinander von Text und Bild realisiert sich die Erzählstrategie, Ereignis und Erleben zu verschränken. Symptomatisch für dieses überzeugende Verfahren ist Jeans Beziehung zum Nachbarmädchen Michèle, über die der Leser weitaus mehr weiß, als Jean selbst. Denn sie erfindet Postkartengrüße der Mutter an Jean, die Michèle angeblich von dieser erhält. Erst liest sie ihm vor, doch wenn der Leser den Originaltext im Bild sieht, durchschaut er dank der kindlichen Orthographie die gnädige Lüge rasch. Dennoch wird die aus dem Mehrwissen des Lesers resultierende Spannung über den Verbleib von Jeans Mutter bis zum Schluss aufrechterhalten. Allerdings ohne dass die seelische Verwundung durch den Tod der Mutter geheilt würde. Jean findet lediglich einen neuen Denkansatz, denn vielleicht, so sinniert er nach der Entdeckung, dass es keinen

Weihnachtsmann gibt, vielleicht sei es mit seiner Mutter ebenso: „Ich bin jetzt zu groß, um an sie zu glauben.“

Das Buch überzeugt in seiner Mischung von Text und Bild besonders auch da, wo Illustrationen in versiert gewählten Passagen den erzählten Text ersetzen. Die eigene literarische Sprache des Originals verstand Kai Wilksen sehr gut ins Deutsche zu übertragen. Auf allen Ebenen ist *Mein Mutter ist in Amerika* eine reichhaltige Graphic Novel, die ihren Leser sicher einige Zeit begleiten wird, um ihn immer wieder etwas Neues entdecken zu lassen. Ab 8 Jahren.

In der Sparte **Jugendbuch:**



Nadia Budde:

Such dir was aus, aber beeil dich!. Kindheit in zehn Kapiteln

Fischer Schatzinsel

ISBN 978-3-596-80832-8 € 12,95

Jurybegründung

Romane über die Kindheit kennen wir viele und Romane über die Kindheit von Autoren auch. Nadia Budde aber hat mit *Kindsein in zehn Kapiteln* einen ganz neuen und sehr sinnlichen Blick gewählt und ihre Erinnerungen vor allem in Bilder gefasst. Sie werden von knappen Texten begleitet, die an den richtigen Punkten schweigen und so Leerstellen für die Deutung schaffen. Buddes Text-Bild-Kompositionen folgen, und auch das ist innovativ in der Gattung der biografischen Kindheitserzählungen, keiner erzählerischen Chronologie.

Vielmehr nutzt die Autorin sie auf bravouröse Weise, um in dicht erzählten Momentaufnahmen die eigene Kindheit in der DDR der 1960er und 1970er Jahre zu einer humorvollen Reflexion dessen werden zu lassen, was Kindheit eigentlich ist – über die kulturelle und zeitliche Gebundenheit hinaus. Und das ist eine Fülle von Gewohnheiten, die uns in der Erinnerung zum Schmunzeln bringen, wenn etwa auf einer Doppelseite kindliches Erleben und Tun ausgebreitet wird – wie „ins Badewasser Pinkeln“, „Sauerampfer essen“ bis zu der abergläubischen Marotte, auf Gehwegplatten nicht den Boden zu berühren. Das alles sind zwar liebevolle, aber durchaus keine nostalgischen Erinnerungen an diese sehr spezielle Lebensphase, und es werden auch nicht nur schöne Bilder gemalt. Vielmehr sind diese Kindheitsbilder oft kantig, rau, auch hässlich und manchmal so schroff, wie es im Titel des Buches schon anklingt.

Ebenso typisch wie das kindliche Tun sind die Wahrnehmungen, Denkmuster und Schlussfolgerungen, die man sich zurechtlegt in einer Zeit, zu der gehört, „manchmal unsichtbar zu sein“ und „oft etwas falsch zu verstehen“ – denn was, bitte, kann „friedliche Chorexistenz“ bedeuten? Zum Denken gehören auch abenteuerliche Erklärungen dafür, wie sich der Schnupfenschleimpegel im Kopf verschiebt, je nach Lage des Kopfes oder einlässliche Betrachtungen über die Unterschiede von „Landtod“ und „Stadttod“.

Im Text und viel mehr noch im Bild geht Budde der Frage nach der Kindheit auf allen Sinneskanälen nach – es geht um Gerüche der Kindheit, Klänge, haptische Erlebnisse und um visuelle Eindrücke. Der Nackengeruch des Großvaters ist ebenso erinnerlich wie der scharfe Dunst einer frischen Dauerwelle oder der Geruch von Kindern, deren Kleidung nicht gewaschen wurde. Bilder bleiben im Kopf von gleichartig ein- und ausgerichteteten übereinander liegenden Wohnzimmern im Plattenbau und übrigens auch in jedem anderen Hochhaus jenseits der Mauer, die einen sich in jeder Wohnung sogleich „wie zu Hause“ fühlen lassen. Mit ihren sinnlichen Schnappschüssen versteht es Nadia Budde, den typischen Kindheitsblick

auf die Geheimnisse der Erwachsenenwelt für den Leser anschaulich und zum Nacherleben in Text und Bild zu bannen.

Such dir was aus, aber beeil dich! ist bei allem Mehrwert, den die Doppeladressierung dem erwachsenen Mitleser verschafft, vor allem ein Buch für Jugendliche, die dabei sind, die Kinderzimmereinrichtung gegen ein jugendliches Mobiliar auszutauschen, ihre Kuschtiere – bis auf eines vielleicht! – in den Keller oder auf den Dachboden zu verbannen und die Kinderbücher aus dem Regal zu räumen. Hier kommt ein Buch, das die Leere im Regal auszufüllen vermag und eine gelungene Anleitung ist, sich an die eigene Kindheit so zu erinnern, dass man sich liebevoll von ihr zu verabschieden und erwachsen zu werden vermag. Ab 14 Jahren.

In der Sparte **Sachbuch**:



Christian Nürnberger

Mutige Menschen
Widerstand im dritten Reich

Gabriel

ISBN 978-3-522-30166-4 € 14,90

Jurybegründung

Was ist ein mutiger Mensch? Dieser Frage geht Christian Nürnberger in zwölf, jeweils paarweise gegenübergestellten Porträts von Menschen im Widerstand nach. In jedem dieser biografischen Essays bezieht der Autor Stellung in einem sehr persönlichen und engagierten Ton, der auch den Leser dazu ermutigt und anleitet, ein eigenes Urteil zu fällen. Dabei gelingt es Nürnberger durch einen gekonnt schlichten, fast schon mündlichen Erzählduktus, eine Spannung aufzubauen, die vom

ersten bis zum letzten Satz zu fesseln vermag. Die Qualität des Bandes entfaltet sich bereits im sehr persönlichen Vorwort, wenn Nürnberger die Ungeheuerlichkeit der historischen Ereignisse nicht nur benennt, sondern sich selbst, dem Nachgeborenen, die wohl zentrale Frage stellt: „Wie hätte ich mich verhalten?“

Jedes Porträt ist zusammen mit seinem Pendant zu lesen, denn es sind ganz unterschiedliche ideologische Hintergründe, die „mutige Menschen“ zum Handeln bewegen. So stellt Nürnberger beispielsweise mit Dietrich Bonhoeffer und Martin Niemöller zwei Pfarrerleben vor oder schildert mit Janusz Korczak und Irena Sendler den Werdegang zweier Polen. Es ist Nürnbergers kluger Auswahl zu verdanken, dass keiner der extrem unterschiedlichen Lebensläufe sich für eine wohlfeile Identifikation anbietet. Aus dieser Lektüre kann niemand ein selbstzufriedenes „So hätte auch ich gehandelt“ ableiten. In jeweils vier Arbeitsschritten entfaltet Nürnberg die Personenbilder, die mit ihren unmittelbaren und direkten Einstiegen den Leser emotional berühren und ihn sogleich in den Text hineinziehen. In einem ersten Schritt erforscht Nürnberger das jeweilige Fundament, auf dem seiner Meinung nach das spätere Schicksal der Porträtierten fußt, nämlich auf der jeweiligen Herkunft. Einlässlich befasst Nürnberger sich mit dem Elternhaus eines jeden im Sinne eines Unterstützungssystems, lotet die sozialen und ideologischen Kontexte aus, in die jemand hineingeboren wird, und untersucht den Bildungsgang seiner Protagonisten. In einem zweiten Schritt arbeitet er heraus, welches die Glaubenssätze und Grundüberzeugungen der Porträtierten sind, und berichtet im dritten und vierten Schritt über deren Überzeugungen, aus denen schließlich die Handlungen resultieren. Im Querschnitt aller Biografien geht er dabei historisch zurück in die Epoche der deutschen Monarchie, beleuchtet ausführlich die Zeit der Diktatur und vermag durch die Darstellung von Zeitzeugen wie Willy Brandt oder Robert Havemann, bis in die jüngere politische Vergangenheit zu schauen, sei sie demokratisch oder sozialistisch ausgerichtet.

Wenn es wahr ist, dass jede Generation ihren eigenen Erzähler braucht, der die historischen Ereignisse in jeweils passender Perspektive zu berichten und aktuelle Fragen zu stellen versteht, dann hat die heutige junge Generation in Christian Nürnberger ihren Autor gefunden: Er erzählt genau, engagiert und sehr persönlich auf eine Weise, die die Urteilsbildung beim Leser nicht nur anregt, sondern auch einfordert.

Überzeugend ist auch die herausragende literarische Qualität der biografischen Erzählung, die sich in dem individuellen Zuschnitt der einzelnen Porträts und in einer sehr genauen und delikater formulierenden literarischen Sprache zeigt. Nürnbergers eindringliches Nachwort führt uns die Allgegenwart der Vergangenheit vor Augen, die jede Generation neu für sich auslegen muss. Mutige Menschen verbindet auf überzeugende Weise fundierte historische Informationen mit politischem Engagement auf sprachlich hohem Niveau.
Ab 12 Jahren.

Preis der **Jugendjury**:



Suzanne Collins:
Die Tribute von Panem. Tödliche Spiele
Aus dem Englischen von Sylke Hachmeister und Peter Klöss
Oetinger
ISBN: 978-3-7891-3218-6 € 17,90

Jedes Jahr in der Arena von Panem: ein Kampf um Leben und Tod. 12 Mädchen. 12 Jungen. Nur einer darf überleben. Gebannt beobachtet das Volk alles auf den Bildschirmen. Die Wetten laufen.

Einfach aber packend erzählt Suzanne Collins in ihrem Roman eine dramatische Liebesgeschichte zwischen Katniss und Peeta, die sich in der Arena gegenüberstehen. Durch die Ich-Perspektive identifiziert sich der Leser mit der weiblichen

Hauptfigur. Weder sie noch der Leser wissen, welche Rolle sie in der fiktiven Gesellschaft einnimmt oder einnehmen sollte. Brandaktuelle Fragen entflammen im Kopf des Lesers: Wie abhängig bin ich in der Mediengesellschaft von meinem Bild in der Öffentlichkeit? Wie kann ich selbst bleiben ohne mich im Surrealen zu verlieren? Wie erschreckend ähnlich ist die fiktive Gesellschaft Panems schon der unseren? Am Ende weiß keiner, welche Auswirkungen die „gespielte“ Liebesgeschichte haben wird und welche Auswirkungen die Medien auf unsere Zukunft haben werden.

Ab 14 Jahren.

„Ratgeber rund ums Baby“ Literaturliste

Den Mitteilungen liegt die neue Literaturliste „Ratgeber rund ums Baby“ bei. Wenn Sie die Abbildungen in bunt sehen wollen, finden Sie die Liste auch auf unserer Homepage im Internet.



Litera-Tour 2010 Neuerscheinungen deutschsprachiger Autorinnen und Autoren

Auch in diesem Jahr geht Dr. Michael Krämer vom Bildungswerk unserer Diözese auf „Litera-Tour“. Vorher hat er sich durch die **deutschsprachigen Neuerscheinungen der Belletristik** gelesen. Auf seiner „Litera-Tour“ stellt er eine Auswahl der neuen Bücher vor, gibt einen Überblick über den Inhalt, Tipps und Empfehlungen, Lob und Warnung. Für literarisch interessierte Büchereimitarbeiter/innen geben diese Veranstaltungen einen kurzweiligen und dichten Überblick, der für das eigene Lesevergnügen, ebenso wie für die Kaufentscheidung der Bücherei, nützlich sein kann.



Den Mitteilungen liegt ein Faltblatt mit allen „Litera-Tour“-Veranstaltungen bei. Herzliche Einladung und Empfehlung!

„Lollipop oder Geschichten kann man auch singen“ von Klaus Adam Angebot für Büchereien

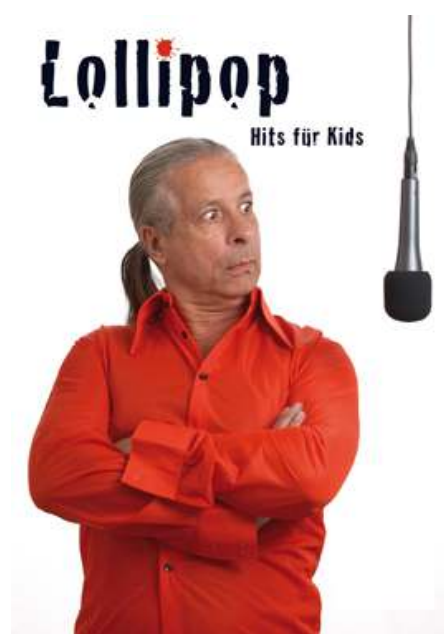
Ab Frühjahr 2011 zeigt Klaus Adam sein erstes Geschichtenerzählprogramm, das fast ausschließlich aus Liedern besteht. Für Büchereien gibt es ein besonderes Angebot: Für den Zeitraum März 2011 bis 31. Mai 2011 haben Sie Gelegenheit die musikalische Geschichtenshow „Lollipop“ zum Sonderpreis von 250,- € in der Bücherei stattfinden zu lassen. (Das Angebot gilt nur für Büchereien und nur für Veranstaltungen in diesem Zeitraum.)

Klaus Adam kann überall auftreten und bringt seine Technik mit. Die maximale Zuschauerzahl sind 100 Kinder.

Zum Programm: Lollipop oder Geschichten kann man auch singen: In seinem etwa einstündigen Musikprogramm präsentiert Klaus Adam etwas andere Lieder für Kinder ab 4 Jahre. In den neuen Songs, die sich bewusst von den musikalisch manchmal etwas tümelich daherkommenden Kinderliedern unterscheiden, geht es um Lollipop, einen kleinen Hund, um sieben Kinder, die eine abenteuerliche Begegnung mit einem Nilkrokodil haben, um einen Angler, der einen Schuh anstelle eines Fisches aus dem Wasser zieht, um eine kleine Robbe, die sich in einen dicken Eisbären verliebt und noch vieles mehr. Natürlich gibt es bei Klaus Adams musikalischer Geschichtenshow auch ordentlich was zum Mitsingen. Das sind die kleinen Geschichten, von denen Klaus Adams Lieder handeln, auch hervorragend zum Nach- und Weitererzählen eignen, versteht sich eigentlich von selbst...

So können Sie mit Klaus Adam Kontakt aufnehmen:

Klaus Adam, Maria-Hilf-Str. 6, 50677 Köln
Telefon: 022179322820, Fax: 070055287232
Email: info@klausadam.de
Im Internet: www.klausadam.de



**„Tod was ist das?“
Bilderbücher über Abschied, Trauer und Tod**



Nach 5 Jahren legt das Evangelische Literaturportal ein neues Themenheft mit Buchempfehlungen zum Thema Abschied nehmen und Tod vor. 14 der 25 vorgestellten Bücher sind neu dazu gekommen und richten sich an eine breite Zielgruppe: vom Kindergartenkind über Grundschüler bis zu Erwachsenen und Jugendlichen. Sterben und Tod ist zum Trendthema der Kinderbuchproduktion geworden und dementsprechend konnte die Auswahlgruppe aus einer Fülle von über 60 Titeln auswählen. Unter den Überschriften „Tiergeschichten vom Abschied nehmen“, „Abschied von alten Menschen“, „Kinderfragen nach Leben und Tod“, „Bücher mit dem personifizierten Tod“ und „Bücher für Erwachsene“ werden Bilderbücher, graphic novels und auch ein Fotobuch vorgestellt. Ausführliche Angaben zum Inhalt, zum thematischen Schwerpunkt, zu den Zielgruppen und Anregungen zum Einsatz des Buches erschließen die Titel und wollen zur Arbeit mit ihnen ermuntern.

Ein Exemplar liegt den Mitteilungen bei.

**Feiertage
Weihnachten und Neujahr**

In der Zeit vom **23.12.2010 bis zum 07.01.2011** ist die Fachstelle Katholische Büchereiarbeit nicht besetzt. Sie erreichen uns wieder ab Montag, 10.01.2011.

Termine 2010/2011

- | | |
|---------------------|---|
| 04.02. – 06.02.2011 | BASIS 12 Intensivkurs im Heinrich-Pesch-Haus Ludwigshafen/Rhein |
| 17. – 20.03.2011 | Leipziger Buchmesse |
| 25.05.2011 | 19.00 Uhr Regionaltreffen in Tuttlingen |
| 27. – 29.05.2011 | BASIS Lesen. Kenntnisse über Literatur sind in der Büchereiarbeit immer wieder gefordert - sei es bei Beratungsgesprächen oder beim Bestandsaufbau. BASIS Lesen Einblicke in die vielfältige Welt der Literatur. Die Wochenendtagung findet in Speyer statt. (Nähere Informationen in den nächsten Mitteilungen.) |
| 17. – 21.08.2011 | Literarische Sommerwoche des Borromäusvereins am Bodensee |